

Berchta auf Lebenszeit für einen Zins von jährlich 400 Eiern auf Ostern übergehen. Werden diese und weitere Bedingungen nicht eingehalten, dann soll der Besitz an Salem übergehen; ist dieses nachlässig, dann geht der Besitz an das Kloster Wald.⁷ Zeugen waren Nikolaus, Mönch in Salem, Friedrich, Knabenlehrer in Ravensburg, C. Humpis, Ammann von Ravensburg, C. genannt Nadeler, F. genannt Holbain, H. Stainhus, Magister Hermann, Wundarzt, F. genannt Küssphenninch und C. sellator. Es siegeln Salem, Baintd, «Vlricus de Schellenberg» und die Bürgerschaft von Ravensburg.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 417. — Pergament 24,4 × 49,3, Plica 3,0 cm. — Es hängen vier Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) an Pergamentstreifen, der aus einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht, daher nur einzelne Buchstaben enthaltend) rund, 4,8 cm, braungelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + SIGILLVM . VLRICI . DE . SCHELLENBERCH — 2. (Ravensburg) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht) rund, 5,1 cm, braungelb, zwei Mauern mit Türmen und offenem Tor, Spitzovalschild mit Kreuz. Umschrift: + S' VNIVERSITATIS D' RAVENSPVRC (Ligaturen). — 3. (Salem) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht) zweispitzig, 4 cm lang × 2,7, dunkelgelb, stehende Männergestalt mit Stab und Buch. Umschrift zerdrückt: IGILLVM ABB . TIS . DE . SAL — 4. (Baintd) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht), zweispitzig, 4,5 cm × 2,7, braungelb, Frauengestalt mit Stab. Umschrift: SIGILLVM ABBATISSE DE BIVNDE — Rückseite: «In Thobel Lccvii.» (rot, 14. Jahrh.); «Ordinacio cum d. matrone de Rauenspurg In suis bonis Curia quod jn tobel pratum acRedditibus pecuniarum ad monasterium Bünd» (15. Jahrh.) «T. 2. Scat. 1307» (17. Jahrh.); «Tobel T2 Scat. Fasc. 1 1307» (18. Jahrh.); Aufgeklebter Zettel: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommiss»; «4. A. Tobel 1307 Apr. 16 Baintd/Ravensburg» (19. Jahrh.).

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 369 Kloster Baintd n. 230, gegeben zu Baintd 1307 April 16 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/5 n. 197) dessen vier Siegel, weil eingenäht, nicht zugänglich sind, dafür mit zur Lokalisierung entscheidenden Bemerkungen auf der Rückseite.

Auszug: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 131.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 48.